

hybride Bildungen späterer Dichtung (ἐέδμεναι, ἐνέειπαι, ἐέσχατος vergl. Curtius GZ.⁴ 567) besser gestellt werden kann, wenn man sich nicht bei der von Fritsch in Curtius' Stud. VI 112 jüngst gegebenen Erklärung beruhigt. Die Buttmann'sche Conjectur vermag aber endlich auch die Entstehung des Fehlers nicht zu zeigen. „Da in der ältesten Schrift *ou* durch *o* bezeichnet wurde, so lässt sich leicht erklären, wie aus *ξο* später *ξου* wurde“ sagt Kühner S. 288. Aber nicht leicht, warum aus *Αἰόλοο Ἰλίωο Αἰόλου Ἰλίου* und nicht vielmehr *Αἰόλοου Ἰλίου* geworden. Wenn *oo* einmal in einem Homer-Exemplar stand, ist kaum einzusehen, wie diese Form verdunkelt werden konnte. Der äusserlichsten Betrachtung fehlte es nicht an einem Analogon, das bloss *o* als Genitivsuffix zu verstehen und zu behalten (*Ἄτρεΐδα-ο*, *Πετεῶ-ο*, *Πηγελέω-ο*, *σεῖο σέο*, *εἶο ξο* und das einmalige *ἐμέο* K 124), um nicht zu erinnern, wie viel Singuläres gegen andringende Analogien sich in unserm Text zu erhalten vermochte.

Ich nehme nun an, da an eine so schwere Verletzung der Prosodie nicht zu denken ist, dass *o* z. B. in *Αἰόλου κλυτά* als Länge gemessen sein sollte, dass hier ursprünglich die Genitivform auf *οιο* stand und dass das *οι* dieser Endung wie das *οι* in *οἶος*, das *αι* in *ἐμπαιος*, das *οι* in *οἶος* als Kürze behandelt wurde. Als diese Geltung des Diphthonges der Sprache fremd geworden, ging *οιο*, das als — dem Vers sich nicht fügte, unwillkürlich in *ou* über, indem Auge und Ohr eine andere prosodische Unmöglichkeit leichter ertrugen, an die sie durch zahlreiche Fälle wie *πολλά λισσόμενος* u. ähnl. gewöhnt waren. Für *ξου* und *ἔης* möchte ich aber nicht *οἶου* und *οἶης* setzen, obwohl *οἶος* mir B 325 und II 208 ganz angemessen erschiene, sondern diese Bildungen unserer fortschreitenden sprachgeschichtlichen Erkenntniss reserviren. Wir gewännen auf diese Art folgende Fälle, in welchen *οι* im Innern des Wortes wie im Auslaut vor Vocalen gekürzt wurde:

O 66 Ἰλίωιο προπάρουθε . . . = Φ 104, X 6

X 313 ἀγρίωιο, πρόσθεν δὲ σάκος . . .

B 518 οἶες Ἰφίτωιο μεγαθύμου . . .

κ 36 δῶρα παρ' Αἰόλωιο μεγάλῃτορος . . .

κ 60 βῆν εἰς Αἰόλωιο κλυτά δώματα . . .

κ 493 μάντιος ἀλαόιο . . . = μ 267

I 440 . . . ἐμοῖωιο ποτόλεμοιο = N 358. 635, O 670, T 242,

Φ 294, τ 264, ω 543